

Verleihung des Goldenen Drachens und erster internationaler Kampfkunstlehrgang der IMAF



Am Samstag, den 28. Oktober 2017 fand in der Mehrzweckhalle in Sauerlach erstmalig in der Kampfkunstszene die Verleihung des Goldenen Drachens durch die International All Martial Arts Federation e.V. (IMAF) statt.



Der Kampfkunstverband IMAF wurde am Anfang des Jahres gegründet. Um dieses Ereignis zu feiern, kamen vom Kooperationspartner Yoshinkan International e.V. der Ehrenpräsident Rainer Grytt sowie der Vizepräsident Andreas Lorenz mit einer großen Gruppe von Schülern. Zudem waren Präsidenten und Vertreter mehrerer Verbände aus dem In- und Ausland sowie Gäste aus 8 Ländern, darunter Kanada und Russland anwesend.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem ersten internationalen Lehrgang der IAMAF. Dieser bot den Teilnehmern die Möglichkeit, bei unterschiedlichen Großmeistern und Meistern zu trainieren. Acht Stunden lang wurden den interessierten Schülern die verschiedene Kampfkunstarten präsentiert und die Besonderheiten der jeweiligen Systeme vermittelt. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte der Technische Leiter der IAMAF Antonino Marchese.

Am Abend fand dann die Gala mit der Verleihung der goldenen Drachen statt.

Warum Drachen? In der westlichen Welt mag er oft furchterregend aussehen und mit negativen Eigenschaften behaftet sein. In Asien – der Heimat der meisten Kampfkunstarten – kommt ihm jedoch eine ganz andere Bedeutung zu: hier wird er als Glücksbringer angesehen. Er steht für Macht, Weisheit, Stärke, übernatürliche Kraft und göttlichen Schutz.

Die ersten 12 von insgesamt 100 speziell angefertigten und nummerierten Drachen, wurden von der Präsidentin Carolin Mantel und dem Vizepräsidenten Luciano Gallus mit feierlichen Laudationes an verdiente Persönlichkeiten aus dem Bereich der Kampfkunst übergeben.

Einer dieser begehrten Drachen ging in der Kategorie „erfolgreiche Verbandsarbeit“ an den Präsidenten der IAMAF Italien, Domenico Collalto.

In 9-monatiger konsequenter Arbeit konnte er erreichen, was vor ihm schon der eine oder andere versucht hat und wovon heute noch viele träumen: die offizielle Anerkennung durch den italienischen Sportbund, auf Grund einer Kooperation und damit einer Anerkennung durch die „A.S.I.“ (Associazioni Sportive e Sociali Italiane).

Mögen die Drachen den Geehrten Glück bringen und sie beschützen und die IAMAF gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern in eine erfolgreiche Zukunft starten.

Bericht: Sandro Marchese

